

## Deutsch-Griechische Gesellschaft Düsseldorf e.V.

c/o Vorsitzende Catherine Yannidakis-Hahne

Nagelsweg 35 · 40474 Düsseldorf · Telefon 0211 – 600 40 79

Internet: [www.de-gr-gesellschaft.com](http://www.de-gr-gesellschaft.com) · E-Mail: [info@de-gr-gesellschaft.com](mailto:info@de-gr-gesellschaft.com)

Konto-Nr.: 1 738 293 00 Commerzbank AG Düsseldorf (BLZ 300 400 00)

IBAN: DE36 3004 0000 0173 8293 00

BIC: COBADEFFXXX



### Semesterprogramm 2019/II

**Freitag, 13. September 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307**

**„Elpis Melena - Leben und Abenteuer einer faszinierenden Frau im 19. Jahrhundert auf der von den Türken beherrschten Insel Kreta“**

**Vortrag von Arn Strohmeier (Bremen) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf**

Kreta war im 19. Jahrhundert keine Urlaubsinsel wie heute, sondern durch die Herrschaft der türkischen Besatzer tiefster Orient. Die deutsch-englische Reiseschriftstellerin Marie Espérance von Schwartz (1818–1899), die immer auf der Suche nach dem Außergewöhnlichen und Exotischen war, scheute sich dennoch nicht, allein das Abenteuer Kreta auf sich zu nehmen. 1865 kam sie auf der Insel an und war so fasziniert von dem Eiland, dass sie 24 Jahre dort blieb. Sie lebte und schrieb dort unter ihrem gräzisierten Namen Elpis Melena. Der Autor Arn Strohmeier hat ihre Aufzeichnungen und Berichte über ihr ereignisreiches und gefahrenvolles Leben zu einem spannenden Buch zusammengetragen und wird daraus vortragen

**Freitag, 11. Oktober 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307**

**„Vom Pontos in den Pott“**

**Lesung von Maria Laftsidis-Krüger (Herne) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf**

Die Familiengeschichte, die am Schwarzen Meer beginnt und Anfang der 60er Jahre mitten im Ruhrpott endet, nimmt den Leser mit auf eine hundertjährige, spannende und emotionale Reise. Hundert Jahre, in denen sich die Familie der Autorin während der sogenannten Kleinasiatischen Katastrophe auf die Flucht aus der heutigen Türkei ins fremde Mutterland begibt.

Dort sind die Fremden aus Kleinasien unerwünscht, was sie im täglichen Leben am eigenen Leib zu spüren bekommen. So ist es nicht verwunderlich, dass die zweite Generation der Pontosgriechen die Chance nutzt, um als Gastarbeiter nach Deutschland zu fliehen. Wieder beginnt eine Flucht, doch dieses Mal freiwillig mit dem Wunsch, bald mit Taschen voller Geld zurückzukehren.

**Samstag, 2. November 2019, 19.00 Uhr, Theatermuseum Düsseldorf**

**„Eros und Seele – Liebeslieder in zwei Sprachen“ Konzert mit Felix Leopold**

**Ein deutscher Liederpoet aus Thessaloniki - Tour 2019**

**in Kooperation mit den „Griechischen Ärzten NRW – Genesis e.V.“**

**Mittwoch, 6. November 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307**

**„Ermittlungen zur Shoah in Griechenland“**

**Vortrag von Prof. Dr. Christoph U. Schminck-Gustavus (Bremen) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf**

Die Schrecken des Zweiten Weltkriegs sind in Griechenland unvergessen. Der Referent hat jahrelang in Nordgriechenland Kriegszeugnisse und Erinnerungen aufgezeichnet. Der Lichtbilder-Vortrag behandelt die Deportation der Jüdischen Gemeinde von Joannina. Diese letzte Phase der Ausmordung der griechischen Judenheit, im Rahmen der sogenannten „Endlösung der Judenfrage“, begann in Joannina/Epirus am 25. März 1944. Zahllose Menschen wurden damals nach Auschwitz in die Gaskammern geschickt. Dem Massenmord sind fast alle jüdischen Gemeinden Griechenlands zum Opfer gefallen. Die Verantwortlichen des Mordprogramms sind nach sechs Jahren Ermittlungen von der Bremer Staatsanwaltschaft im Jahre 1970 außer Verfolgung gesetzt und das Verfahren eingestellt worden. Erkundungen über die Hintergründe dieses Justizskandals schließen den Vortrag ab.

### **Krankheitsbedingt ausgefallen**

**Freitag, 6. Dezember 2019, 19.30 Uhr, Vortragssaal der BRÜCKE, Raum 307**

**„Starke Frauen in Griechenland von der Antike bis in die Moderne“**

**Vortrag von Dr. Stamatis Lympelopoulos (Griechenland/Delphi) in Kooperation mit der VHS Düsseldorf**

In der antiken griechischen Gesellschaft war die Frau im Wesentlichen auf den häuslichen Bereich beschränkt. Fromm und im Hause tüchtig, das war das ideale Bild einer Frau in der patriarchalisch bestimmten Welt. Nur wenige Frauen passten nicht in dieses Raster. Die starke Frau der Antike bricht mit dem Rollenverhalten, indem sie Kräfte entwickelt, welche die Männer besiegen oder ihre weiblichen Tugenden bis ins Übermaß steigern können. Geschichten und Mythen über diese Frauen haben nicht nur in der Antike sondern über Jahrhunderte hinweg Dichter und Künstler des Abendlandes inspiriert.

**Dienstag, 10. Dezember 2019, 19.00 Uhr, LMG (Mensa), Eingang Jülicher Str. 29**

**„Griechenland zehn Jahre nach Ausbruch der Krise – geht es tatsächlich aufwärts?“**

**Diskussionsveranstaltung**

**Dr. phil Lazaros Miliopoulos (Politikwissenschaftler Uni Bonn)**

**Konstantinos Simeonidis (Journalist Deutsche Welle)**

**Moderation: Jannis Skouras (Journalist)**

**in Kooperation mit dem bilinguaem Zweig des Leibniz-Montessori-Gymnasiums (LMG)**

*Alle Veranstaltungen in Kooperation mit der VHS Düsseldorf finden im Vortragsraum der „BRÜCKE – Internationales Bildungszentrum“ (Düsseldorf, Kasernenstr. 6, 3. OG) um 19.30 Uhr statt (Ende gegen 21.30 Uhr). Der Eintritt kostet 3,- €, für Mitglieder ist der Eintritt frei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Veranstaltungen mit anderen Kooperationen sind entsprechend gekennzeichnet. Bei diesen Veranstaltungen ist aus organisatorischen Gründen zum Teil auch eine Voranmeldung unter der E-Mail-Adresse [info@de-gr-gesellschaft.com](mailto:info@de-gr-gesellschaft.com) nötig.*